

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstschonung: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Herrn:

Tagblattausgabe Nr. 6050-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Polstschonung: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 Pfg., in den Ausgabestellen: 98 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 1.20, für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 20 Pfg., ausserordentliche Anzeigen 30 Pfg., zweite Anzeigen 10 Pfg., ausserordentliche Anzeigen 15 Pfg. für die einseitige Kolonietabelle oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 290.

Montag, 15. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Das politische Spiel der Parteien.

Der Reichskanzler hat in der letzten Woche der Reihe nach die Parteiführer der großen Fraktionen empfangen, ihnen seine Auffassung von der politischen Lage mitgeteilt und die Gründe auseinandergesetzt, die den Rücktritt des Kabinetts am heutigen Montag bedingten. Sie kamen der Reihe nach. Zuerst sprachen die Führer der Koalitionsparteien vor. Neues erfuhren sie nicht, denn was der Kanzler sagte, war längst in der Presse zu lesen. Dagegen sagten die Führer der erschienenen Parteien dem Reichskanzler kurz ihre Auffassung von der Regierungsbildung. In zweiter Stelle erschienen die Deutschnationalen. Auch ihnen teilte der Kanzler mit, was er bereits die Koalitionsparteien hatte wissen lassen. Im Anschluß daran wurde viel über Außenpolitik geredet. Die Kernfrage, die allgemein erwartet wurde, nach der Stellungnahme der deutschnationalen Reichstagsfraktion zur Regierungsbildung blieb aus. So schied man nicht gerade in voller Befriedigung voneinander. Die Führer der Sozialdemokratie, die am Samstagmorgen bei dem Kanzler waren, warteten die Frage des Kanzlers gar nicht ab, sondern teilten ihm auf Grund eigener Initiative kurz und bündig ihre bekannte Auffassung von der politischen Lage und über die Regierungsbildung mit. So war man denn am Wochenende mit der Regierungsbildung nicht einen Schritt voran gekommen. Alle Parteien sind entschlossen, die Neubildung des Kabinetts zu beschleunigen und die Wiederholung der üblichen Regierungsverhandlungen, wie sie vor der Auflösung des letzten Reichstags stattfanden, zu verhindern. Alle wissen aber auch, daß die Schwierigkeiten der Regierungsbildung diesmal noch größer sind als das letzte Mal.

Wie werden die Dinge wohl laufen? Es ist anzunehmen, daß der Reichspräsident Ebert zuerst die Führer der Sozialdemokratie zu sich bittet und einen Sozialdemokraten mit der Kabinettsbildung beauftragt. Sollte die Sozialdemokratie ablehnen, dann werden die Deutschnationalen erscheinen und das Angebot der Regierungsbildung vom Reichspräsidenten erhalten. Werden auch sie ablehnen — was anzunehmen ist —, so wird der Kanzler die Zentrumsführer zu sich rufen. Auch von ihnen ist eine Ablehnung zu erwarten. Was nun?

Wie in wohlinformierten politischen Kreisen Berlins verlautet, werden die Führer der Sozialdemokraten, der Demokraten und des Zentrums dem Reichspräsidenten raten den Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Stresemann mit der Regierungsbildung zu beauftragen. Sie begründen dies damit, daß die Deutsche Volkspartei durch ihre Stellungnahme im Kabinett die jetzige Krise heraufbeschworen hat und daher auf Grund ihrer Handlungsweise auch an erster Stelle verpflichtet ist, sie beizulegen. Ohnehin wäre die Volkspartei in einem Kabinett, in dem Deutschnationale, Deutsche Volksparteier und Zentrumsleute sitzen, die Mittelpartei, die zweckmäßigerweise und im Interesse des Ausgleichs die Führung in diesem Kabinett übernehmen sollte. Dieser Auffassung scheint nun die Führung der Deutschen Volkspartei nicht zu sein. Dr. Stresemann ist unmittelbar nach den Beschlüssen des Zentrums vom letzten Freitag an Grippe erkrankt — ob es sich um eine wirkliche oder um eine politische Krankheit handelt, sei dahingestellt — und ist in ein Sanatorium abgereist. Es handelt sich jetzt bei dem politischen Spiel der Parteien darum, wer die Verantwortung für das Kommende tragen soll, das Zentrum oder die Deutsche Volkspartei. Da die Deutsche Volkspartei die gegenwärtige Regierungskrise verursacht, so wäre sie in erster Linie für ihre Beilegung verantwortlich. Das gilt für jeden nüchtern Denkenden, nicht aber für den Politiker, besonders nicht den Interessenpolitiker. Dieser ist vielmehr bestrebt, wenn es in seinem Interesse liegt, eine an sich ganz klare Situation zu verwischen und den sachlichen Tatbestand durch taktische Manöver umzudeuten. Demgemäß geht jetzt das Bestreben der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei dahin, die Verantwortung für den ganzen Verlauf und die Lösung der Krise dem Zentrum zuzuschreiben. Diese Partei scheint aber keineswegs gewillt zu sein, das taktische Manöver der Rechtsparteien ruhig über sich ergehen zu lassen. Die „Germania“ führt jedenfalls eine Sprache, die an Deutschnationalität nichts zu wünschen übrig läßt.

Noch bevor das Reichskabinett offiziell zurückgetreten ist, erscheint der Kanzler schon so verfahren, daß der „Tag“ bereits vorschlägt, der Reichspräsident möge eine außerhalb des Parlaments stehende Persönlichkeit mit der Kabinettsbildung im Sinne der Rechtskoalition beauftragen. Dahingehende Versuche sind, wie wir erfahren, bereits in Vorbereitung. Diese Meldung zeigt jedem politischen Denker, daß sich die Parteien bereits wieder so weit festgerannt haben, daß sie keinen Ausweg aus der Sackgasse wissen!

Die entscheidende Kabinettsitzung.

Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie bereits angekündigt, findet heute die entscheidende Kabinettsitzung statt, in welcher die sofortige Überreichung des Rücktrittsgesuches an den Reichspräsidenten beschlossen werden soll. Bezüglich der Annahme des Gesuches durch den Reichspräsidenten besteht kaum ein Zweifel.

Erst nach den entscheidenden Fraktionsitzungen dürfte bekannt werden, welche Persönlichkeit der Reichspräsident mit der Neubildung der Regierung betraut. Die Abgeordneten befinden sich gegenwärtig auf der Reise nach Berlin. Am Dienstag werden die Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei und der Demokraten zusammentreten. Die Zentrumsfraktion und die Deutsche Volkspartei tagen am Mittwoch. In Kreisen der Deutschen Volkspartei lehnt man nach wie vor die Bildung einer Regierung mit aktiver oder neutraler Beteiligung der Sozialdemokratie ab, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß eine solche Regierung keine praktische Arbeitsmöglichkeit habe. Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat eine Verbindung des Reichsaussenministeriums mit dem Reichskanzlerposten für eine untragbare Belastung erklärt.

Die „Germania“ charakterisiert die Stellungnahme des Zentrums dahingehend, daß eine Regierung aus Deutschnationalen, Deutscher Volkspartei und Zentrum der inner- und außenpolitischen Schwierigkeiten nicht Herr werden könne. Eine solche Regierung werde niemals unter Zentrumsführung stehen. Das Zentrum werde sich an ihr überhaupt nicht beteiligen. Eine Entscheidung über die Regierungsbildung dürfte vor Donnerstag nicht zu erwarten sein. Es läge durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß sich die Kabinettsbildung bis zum neuen Jahre hinausziehen werde, wenn der Reichstag zusammentreten werde.

Die Sozialdemokraten zur Regierungserweiterung.

Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) An dem Entschluß der sozialdemokratischen Führer beim Reichskanzler nahmen außer Wels und Müller auch die Abgeordneten Dittmann und Hilferding teil. Nach den Ausführungen des Reichskanzlers haben die Parteiführer eine Erklärung ab, in der sie ausführten, der Ausfall der Wahlen beweihe, daß die bisherige außenpolitische Haltung der Regierung gebilligt werde und eine Erweiterung nach links in Frage komme, weil die sozialdemokratische Partei die Regierung bisher gestützt habe. Für den Fall, daß trotzdem eine Erweiterung der Regierung nach rechts erfolgen sollte, kündigten die sozialdemokratischen Führer die schärfste Opposition ihrer Partei mit allen Mitteln an. Der Reichskanzler gab zu diesen Ausführungen keine weiteren Erklärungen. Er betonte nur, daß zweckmäßigerweise die Partei mit der Regierungsbildung beauftragt würde, die die Anregung zu der Erweiterung nach rechts gegeben habe.

Wie wir erfahren, dürften die Demokraten und die Deutschnationalen sowie das Zentrum am Mittwoch und die sozialdemokratische Partei am Donnerstag zusammentreten.

Dr. Stresemann leicht erkrankt.

Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat sich zur Erholung in ein außerhalb Berlins gelegenes Sanatorium begeben. Dr. Stresemann leidet an einer Grippe, an der er während der letzten Tage des Wahlkampfes erkrankt ist. Der Aufenthalt im Sanatorium soll etwa eine Woche dauern.

Rückkehr Dr. Luthers aus Vissalon.

Paris, 14. Dez. Savas meldet aus Vissalon, daß Reichsfinanzminister Dr. Luther, der sich einige Zeit zur Erholung in Vissalon aufhielt, gestern an Bord des „Sierra Morena“ die Rückreise nach Bremen angetreten hat.

Reichsminister Dr. Jarres kandidiert nicht für den Reichspräsidentenposten.

Karlsruhe, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Vertreter der Union nahm am Sonntag Gelegenheit, den zu einer Gedächtnisfeier für Hans Thoma in Karlsruhe anwesenden Reichsminister Dr. Jarres über die von der „Germania“ gebrachte Meldung über seine angebliche Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl zu befragen. Reichsminister Dr. Jarres erklärte, daß er schon mit Rücksicht auf seine persönlichen und dienstlichen Beziehungen zu dem Reichspräsidenten und dem Reichskanzler auf das peinlichste davon berührt sei, daß sein Name mit der im Sommer 1925 stattfindenden Reichspräsidentenwahl in Verbindung gebracht werde. Wie bekannt, beabsichtigt Dr. Jarres, sofort nach der Bildung des neuen Kabinetts aus der Politik auszuscheiden, um seine kommunale Tätigkeit in Duisburg wieder aufzunehmen, die vor zwei Jahren durch seine Ausweisung unterbrochen wurde.

Botschafter v. Hoeß in Berlin.

Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, ist der deutsche Botschafter in Paris v. Hoeß gestern in Berlin eingetroffen. Vor seiner Abreise hatte v. Hoeß noch eine Unterredung mit der Direktorin am Quai d'Orléans, Larocque. Bei dem Berliner Aufenthalt des Botschafters handelt es sich um die Besprechung einiger wichtiger politischer Fragen.

Wie aus Paris gemeldet wird, beabsichtigt die Pariser Presse die Reise mit dem Kommentar, man lese in Berlin jetzt darauf, sich vor der endgültigen Entscheidung über die Regierungsbildung zu informieren, welche Stimmung die außenpolitische Lage in Deutschland in Paris hervorgerufen habe.

Die langwierige Regierungsfrise.

as. Berlin, 15. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die neuen und alten Mitglieder des Reichstags haben am gestrigen Sonntag zu Hause einen tränenreichen Abschied genommen, sich mit ihren Freizeitspartnern bewaffnet und sind zur Reichshauptstadt gefahren, um rechtzeitig zu den

Fraktionsitzungen

einzutreffen. Man sieht sich, wenn man jetzt wieder in den Fraktionszimmern des Reichstagsgebäudes zusammenkommt, keiner ganz einfachen Situation gegenüber. Keiner einfacheren als der, die man durch die Reichstagsauflösung zu wenden hoffte. Für die demokratische Partei ist zwar die einzuschlagende Linie klar vorgezeichnet. Der Ausfall der Wahlen hat den Beweis erbracht, daß die Politik der Demokraten vor der Reichstagsauflösung richtig war und daß diese Politik der Partei neue Freunde und Anhänger gebracht hat. Eine Beteiligung an einer Rechtsregierung oder an einer Regierung des Bürgerblocks kommt für die Demokraten nicht in Frage. Auch das Zentrum sieht sich vor die Entscheidung gestellt, ob es eine solche Regierung der Rechten überhaupt ermöglichen und ob es sich an einer Bürgerblockregierung aktiv beteiligen soll. Der linke Flügel des Zentrums bekämpft mit allem Nachdruck die Rechtskoalition, und dieser Stimmung hat die dem linken Flügel nahestehende „Germania“ gestern erneut beredten Ausdruck gegeben. Etwas vorsichtiger äußerte sich Reichskanzler Marx einem Vertreter der „Neuen Fr. P.“ in Wien gegenüber, der ihn um seine Ansicht über die Regierungsbildung befragte. Der Kanzler sagte, zuerst würde

die Bildung einer Bürgerblockregierung

versucht werden, wenn diese scheiterte, würde man den Versuch machen, eine große Koalition auf die Füße zu stellen. „Beschießt das Zentrum“, so erklärte der Kanzler, „in eine Koalition mit den Deutschnationalen einzutreten, so ist diese Koalition gesichert. Beschießt es das Gegenteil, so ist die Bildung der Rechtskoalition zumindest sehr erleichtert. Wenn das Zentrum nicht teilnehmen will, so müssen die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei allein die Regierung bilden und ich kann mir nicht denken, daß die Reigung bei ihnen groß ist, diesen Versuch zu machen.“

Das Zentrum,

für das die Fortführung der bisherigen Außenpolitik entscheidend ist, wird sich fragen müssen, ob es eine deutschnationale-deutschvolksparteiliche Regierung unterstützen kann. Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei eine Persönlichkeit es ablehnen, in der sie ganz vom Zentrum abhängig wären.“ Daß der Kanzler für seine Persönlichkeit es ablehnt, eine Rechtsregierung zu bilden, ist ja hinreichend bekannt. Wer nun der Mann sein wird, der unter diesen Voraussetzungen die Regierungsbildung übernimmt, bleibt abzuwarten. In volksparteilichen und deutschnationalen Kreisen hat man den dringenden Wunsch, das Zentrum solle sich mit der Kanzlerschaft belassen. Man wäre entsetzt darüber, wenn der Reichspräsident einen Mann der Partei aufordern würde, die Regierung zu bilden, die wieder einmal die Schuld an der Regierungsfrise trägt. Diese Partei ist die Deutsche Volkspartei, die in der letzten Zeit sehr wenig Reigung zu haben scheint, die Kanzlerschaft zu übernehmen. Dr. Stresemann hat bereits erklärt, daß er das Außenministerium beibehalten wünsche. Augenblicklich hält er sich in einem Sanatorium auf, um angeblich seine Grippe auszuheilen. Böse Zungen wollen aber wissen, daß die Grippe nur solange anhält, bis die Frage der Regierungsbildung gelöst ist. Es erscheint möglich, daß Herr Stresemann sich dann noch einige Zeit im Sanatorium erholen kann. Denn es erscheint nach wie vor zweifelhaft, ob diese Woche „die Woche der Entscheidung“ sein wird. Die Parteien haben zuviel Erfahrung gewonnen in der

Verzögerung von Regierungsfrisen,

als daß man erwarten dürfte, daß sie sich diesmal beeilen würden.

Daß wichtige außenpolitische Fragen zur Lösung stehen, wird den Parteien nicht sonderlich wichtig erscheinen. Zu diesen Fragen gehört vor allen Dingen

die Räumung der Kölner Zone.

Man gewinnt immer mehr den Eindruck, daß England ein Kompromiß anstrebt, nachdem die Kölner Zone später, als der Friedensvertrag es verlangt, geräumt, das Ruhrgebiet dagegen früher entlastet werden soll. Für den Fall freilich, daß dieses Kompromiß nicht zustande kommt, wird man schon in dem Bericht der Kontrollkommission die nötigen Verfehlungen Deutschlands dokumentieren, um die Verlängerung der Besatzungs-

* **Modenschau im „Rasauer Hof“.** Die prächtigen Gesellschaftsräume im Hotel „Rasauer Hof“ waren am Samstag der Schaulokal einer Modenschauvorführung, die dem eleganten Kleid für alle Gelegenheiten in erster Linie gewidmet war. Das bekannte Atelier Cläre Grautegein (Klein Burgstraße) brachte eine größere Auswahl prächtiger Modelle zur Vorführung, unter denen das Nachmittags- und besonders das große Abendkleid dominierten. Den Anfang machten einige Frühjahrsmodelle, die mit dem pornehem in leichter Anlehnung an den Direktreitsitz gehaltenen Schnitt die erfreuliche Aussicht gewährten, daß die elegante Frau auch im nächsten Jahr sehr lieblich angesehen sein wird. Die beliebte Kalafornia dürfte noch einige Zeit in Mode bleiben. Vergleichbarkeit des Materials und besonders sein abgestimmte Farbentöne erhoben die Wirkung. Von einer durch raffinierte Einfachheit noch besonders betonten Eleganz waren die Abendkleider. Schöpferische Schneiderkunst legt dabei besonderen Wert auf individuelle Gestaltung und läßt den Stoff an sich, den Stoff, der wie eine elegante Dulle den Körper der Dame umschließt und dabei die schlank Linie betont, wirken. Crepe-Georgette, Velour-Chiffon, Crepe de fine und vor allem Brokat finden dabei Verwendung. Die Garnierung ist sehr barock und wird erhöht durch Verzierungen oder Metallfäden. Große Gesellschaftskleider werden auch aus Goldstoff getragen. Man sah mehr oder minder Toiletten, darunter eine in Goldbrokat aus Rakauer. Stolz jubelt und ärmellos ist das Kleid der

Eine romantische Liebesgeschichte im Saale Modelleben.
Der Majestäts Erbknecht von Sohn D. Modelleben ist mit der
minderjährigen Tochter eines Chikagauer Kaufmanns
nach London durchgeheiratet. Die Affäre wird erst jetzt durch
eine Erklärung der Familie Modelleben bekannt, die zu der
in London erfolgten Trauung des Ausrückepaars Stellung
nimmt und in der amerikanischen Presse erklärt, das da-
hinne Ehepaar nur nach London gegangen sei, um dort ihre
gemeinsamen „Studien“ fortzusetzen. Zum Beweise Jellies
zeigt allerdings das tünne Ehepaar die Geburt eines Stamm-
kubers an.

Handelsteil.**Reichsbank-Ausweis.**

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 6. d. M. zeigt, waren die nach Abwicklung des Ultimoabends üblicherweise zu erwartenden Zahlungsmittelrückflüsse in der ersten Dezemberwoche geringer als in der Vergleichswoche des Vormonats, was hauptsächlich mit dem lebhafteren Zahlungsmittelbedarf für das Weihnachtsgeschäft zusammenhängt. In Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen fielen im ganzen 78,9 Mill. Reichsmark in die Bank zurück gegenüber 128,7 Mill. Reichsmark in der ersten Novemberwoche. Im einzelnen nahm der Banknotenumlauf um 59,2 auf 1844 Mill. Reichsmark, der Umlauf an Rentenbankscheinen um 19,7 auf etwa 1660 Mill. Reichsmark ab. Der Bestand der Reichsbank an Rentenbankscheinen erhöhte sich demgemäß von 302,8 auf 322,5 Mill. Reichsmark.

Die Wechsel- und Lombardanlage wurde um 139,9 auf 2177,8 Mill. Reichsmark entlastet. Von der Abnahme entfielen 51 Mill. Reichsmark auf die vermehrte Rediskontierung von Wechseln, deren Summe auf 448,6 Mill. Reichsmark stieg, und 70,9 Mill. Reichsmark auf die weitere Abnahme des Darlehens bei der Rentenbank auf 6138 Mill. Reichsmark durch Abgabe von Rentenbankwechseln an diese.

Den sonstigen Aktiven floßen wiederum Devisenbeträge aus dem Erlös der deutschen Auslandsanleihe zu, während andererseits dem der Verfügung des Reparationsagents unterstellten, bei den sonstigen Aktiven verbuchten Sonderkonto des Reichs, auf dem der Gegenwert der übernommenen Anleihebeträge aufgeführt wird, beträchtliche Summen entzogen wurden; die Veränderungen bei den sonstigen Aktiven (+ 101,7 Mill. Reichsmark) und bei den sonstigen Passiven (- 158,6 Mill. Reichsmark) rühren überwiegend aus diesen Dispositionen her.

Die erwähnten den sonstigen Passiven entzogenen Beträge wurden auf die fremden Gelder der Bank übertragen, die dementsprechend sowie unter der Einwirkung der geschuldeten Zahlungsmittelrückflüsse und sonstigen Geschäftsbewegungen erheblich anwuchs, nämlich um 286,5 auf 970,7 Mill. Reichsmark. Der Goldbestand stieg um 0,6 auf 636,1, der Bestand an zur Deckung herangezogenen Devisen um 0,2 auf 232 Mill. Reichsmark. Die Notenbedeckung durch Gold allein erhöhte sich von 37,3 auf 38,6 Proz., die durch Gold und Deckungsbesitzen von 49,8 auf 51,4 Proz.

Industrie und Handel.

* **Baderische Eisenwerke, A.-G., Wehr.** Die am 12. Dezember in Wehr stattgefundene außerordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig sämtliche Anträge der Verwaltung. Das Stammkapital wurde von 130 000 000 Papiermark auf 26 000 000 Goldmark und das Vorzugsaktienkapital von 6 000 000 Papiermark auf 500 000 Goldmark umgestellt. Der Nennwert jeder Stammaktie ist also von 1000 Papiermark auf 200 Goldmark und jeder Vorzugsaktie von 1000 Papiermark auf 50 Goldmark herabgesetzt.

* **Chemische Fabrik Griesheim-Electron, A.-G., Frankfurt a. M.** Schon seit einiger Zeit sind Angaben im Umlauf, wonach die Gesellschaft im Besitze habe, einen Teil ihrer Produktion in Griesheim nach der Betriebsstätte in Bitterfeld zu verlegen. Diese Angaben erwiesen sich als zutreffend; in der Tat erfolgt aus fabriksähnlichen Erzeugnissen die Verlegung gewisser Produktionsstellen aus Griesheim nach Bitterfeld, wo sich infolge der Braunkohlenverfügung günstigere Produktionsmöglichkeiten ergeben. Die Nachricht eines auswärtigen Blattes, wonach die Gesellschaft in Verbindung mit amerikanischen Gesellschaften die Errichtung eines Ammoniak- und Sauerstoffwerkes in Nordamerika plane, wird von der Gesellschaft als unzutreffend bezeichnet.

* **Kaiser-Friedrich-Werke, A.-G., Offenbach a. M.** Die Gesellschaft, die das Aktienkapital von 25 Mill. M. Stamm- und 1 Mill. M. Vorzugsaktien auf 750 000 Goldmark bzw. 5000 Goldmark umstellt, bleibt damit über dem Vorkriegskapital von 500 000 M. Von 0,90 (1,04) Mill. M. Gesamtaktiven entfielen 0,50 (0,53) Mill. M. auf Immobilien, 0,12 (—) Mill. M. auf Effekten und 0,17 (0,20) Mill. M. auf Debitoren gegenüber 0,04 (0,01) Mill. M. Kreditoren und 0,05 (0,20) Mill. M. Obligationenbesitzern. Die eigene Reserve enthält 0,01 (0,19) Mill. M.

* **Schade u. Hüller, A.-G., Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung der 1922 in eine Familienanbindung umgewandelten Firma Schade u. Hüller, A.-G., beschloß die Umstellung des Aktienkapitals von 25 Millionen Papiermark auf 800 000 Goldmark. Dem gesetzlichen Reservefonds wurden 100 000 Goldmark überwiesen, so daß das gesamte Goldmarkkapital 900 000 M. betrug, ohne Immobilien, welche im Besitz der früheren offenen Handelsgesellschaft verblieben sind.

* **Dr. C. Schenkner, A.-G., Frankfurt a. M.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte den Umstellungsantrag, wonach die 9 Mill. Papiermark Stammaktien durch Abkündigung der 1000-M.-Aktie auf 60 Goldmark auf 540 000 Goldmark und die 300 000 Papiermark Vorzugsaktien auf 5000 Goldmark herabgesetzt werden. Jede Vorzugsaktie à 5 Goldmark erhält neunziges Stimmrecht.

* **Beder u. Steb, A.-G., Offenbach a. M.** Die Geschäftsauflage über das Vermögen der Gesellschaft wird nachdem der in dem Versteichstermin vom 3. November angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 3. Nov. 1924 bestätigt ist, aufgehoben.

* **Kali-Industrie, A.-G., Kali-Bank, A.-G., Wintershall, Deutsche Kaliwerke, G. m. b. H., Kassel.** Dem Gesellschaftsbericht dieses Konzerns entnehmen wir: Der Gesamtabsatz des deutschen Kaliumbikats im Jahre 1923 betrug 8 859 441 Doppelzentner Kalium gegenüber 12 855 443 Doppelzentner Kalium im Jahre 1922. Das bedeutet für das Jahr 1923 einen Rückgang um 31,6 Proz., wobei zu beachten ist, daß der Absatz im ersten Halbjahr 1923 um 17,8 Proz. und im zweiten Halbjahr 1923 bereits um 46,8 Proz. gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres sank. — Die gesamte deutsche Kali-Industrie beschäftigte im Jahre 1923 durchschnittlich 55 829 Arbeiter und Angestellte, wovon auf die im Konzern Wintershall-Deutsche Kaliwerke-G. m. b. H. vereinigten Werke 15 267 Arbeiter und Angestellte entfielen. — Die Goldmark-Eröffnungsbilanzen der meisten Konzernwerke können einen Überblick verbuchen, bis auf einige Gewerkschaften, deren Vermögensverlust darauf zurückzuführen ist, daß der bei der Umstellung aus den sogenannten Kalkulaanleihen zugeflossene Betrag in Goldmark wesentlich kleiner ist als die Beträge für die Rückzahlung. Bei den billigsten Beträgen ergibt sich der Vermögensverlust durch die Verringerung des Wertes der Anlagegegenstände.

* **Sachsenwerk, Licht und Kraft, A.-G., Dresden.** Die Gesellschaft weist ein Goldvermögen von 9,75 Mill. M. aus. Es ist beantragt, das Aktienkapital von 40 auf 1 von 250 Mill. Papiermark auf 8,75 Mill. M. umzustellen. Die 6 Mill. Papiermark Vorzugsaktien auf die nach Absage des ihnen gewährten Bezugsrechts etwa 197 500 Goldmark einzusetzen wurden, werden unter Aufrechterhaltung des Stimmrechts auf 150 000 Goldmark umgestellt. Die aus der letzten Kapitalerhöhung kammenden 100 Mill. Papiermark bleiben weiter zur Veräußerung der Gesellschaft und werden mitumgestellt.

Versicherungsweilen.

* **Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1842.** Die Generalversammlung genehmigte die Papiermarkbilanz für das Geschäftsjahr 1923 sowie die Goldmark-Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 1924. Das auf Goldmark umgestellte Aktienkapital beträgt 500 000 Reichsmark (5000 Aktien à je 100 Reichsmark), einzahlt mit 68 1/2 v. H. Ferner wurde eine Kapitalerhöhung um 1 500 000 Reichsmark (15 000 Aktien à je 100 Reichsmark Nennwert) mit einer Einzahlung von 25 v. H. beschlossen.

Marktberichte.

* **Reiniger Warenbörsen vom 12. Dezember.** Großhandels- und Einzelhandelspreise per 100 Kilo loco Rains: Weizen 21 bis 22, Roggen 20,50 bis 22, Hafer, inländ. 15 bis 18, Hafer, ausländ. 18 bis 21, Braugerste 24,50 bis 26,50, geringere Qualitäten weit unter Notis, manches unverkäuflich. Futtergerste 15,50 bis 17,50, Weizenmehl Spez. 0 37 bis 39, Roggenmehl 01 33 bis 35,50, Weizenmehl 13,50 bis 14,50, Roggenmehl 12,75 bis 13,50, Weizenfuttermehl 15,50 bis 17, Kleben 11,50 bis 12, Weizen 11 bis 11,50, Mais 11 bis 12, Dinkel 11 bis 12, Hafer 11 bis 12, weiße Bohnen 38, Bittererbsen 38 bis 39, Haferflocken 37, Graupen, Raps 6 33, Kalksteine 16 bis 17. Tendenz: bei mäßigen Umläufen stetig.

Felzwaren

vom einfachsten bis zum feinsten
Modellstück. / Durch
Selbstfabrikation
Garantie für beste
QUALITÄTEN
und denkbar niedrigste
Preisstellung

Pelzhaus SCHNEIDER
WIESBADEN
gegenüber dem Kochbrunnen

gegr. 1867 **I. C. ROTH** Tel. 385a
Wilhelmstr. 60
IMPORT. HAVANNA-CIGARREN
ABDULLAH-CIGARETTEN
DUNHILL-PFEIFEN
Feste, Hamburger Cigarren. — Englische Tabake.

Ronnefeldt's Tee aromatisch und ausgiebig
vom 1. bis 24. Dezember in eleganten
Gratis-Weihnachts-Dosen
Niederlagen in allen Stadtteilen

Schützenhof-Apotheke,
Wiesbaden, Langgasse 11.
Homöopath. Zentral-Apotheke.
Alle gebräuchl. homöopath. Medikamente.
Sämtl. Tee's nach Felke u. Kneipp
Biochemie nach Schüller.
Komplexmittel v. Felke, Hense, Kettwig,
Madaus, Mattei, Ottinger, Sauter, Zimpel
und anderen. 1875
Haus- und Taschen-Apotheken.
Niederlage von Dr. Willmar Schwabe.

Grosse Posten Zigarren etc.
beste Fabrikate, zu billigen Preisen verkauft.
Kirsten, Emserstr. 19, Part. Auch Sonntags v. 2-6 geöffnet.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten
und die „Unterhaltungsbeilage“

Hauptkreditgeber Hermann Petlich
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Petlich
Unterhaltungs- und Stadtnachrichten und den übrigen Schrift-
f. Günther: für die Anzeigen u. Reklamen: D. Dörner
Sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der J. Neumann-Verlagsbuchhandlung

Ganz unentbehrlich bei **Weihnachts-Gebäck**
ist der erfahrenen Hausfrau und Köchin das albewährte, reine Kokosfett

Palmin

Nur echt in der Originalpackung der Palmin-Werke H. Schlink & Cie A.-G. Hamburg



erhalten Sie

Schlittschuhe

in allen Systemen?

Erich Stephan

Kleine Burastraße — Ecke Kämergasse.

Achtung!! Achtung!!

Billiger Weihnachtsverkauf

Teddy-Bären, Puppen etc.

allergrößtes Format

weit unter Ladenpreis
solange Vorrat reicht.

Kaiser, Hermannstraße 16.

**Nichttropfende
Weihnachtslichte**

weiß
und
bunt

Karton (20 Stück)

65 und 75 Japan

M. O. Gruhl, Kirchgasse 11, Telefon 2199. Selma Weinrich, Wilhelmstr. 61

Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: WIESBADEN, Rheinstraße 42-44.

Zweigstellen in Wiesbaden: Bismarckring 19, Wilhelmstraße Theaterkolonnade, Kirchgasse 51
außerdem 32 Filialen und 100 Sammelstellen an allen größeren Plätzen des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf aus-
ländischer Zahlungsmittel Ausführung von Börsen-
aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes
Kreditbriefe Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen von M. 1.- an bei günstigster Verzinsung.

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

R352



über 70%
aller auf der Deutschen Automobil-Ausstellung
Berlin befindlichen Personenwagen haben

Continental

Reifen



Das Wiesbadener Rundreisenspiel

ist das einzige Gesellschaftsspiel, das unsere Jugend in der Heimatkunde spielend unterrichtet und daher pädagogisch empfohlen; es ist aber auch ein willkommenes Geschenk für unsere auswärts wohnenden Verwandten, besucht man doch vermöge der eigenen Spielweise viele in Wiesbaden und der nächsten Umgebung gelegenen liebgewordenen Ausflugsorte. Es sollte daher bei keiner Weihnachtsbescherung fehlen.

Das Wiesbadener Rundreisenspiel (patentamtlich geschützt) ist eigene Erfindung der Spielwarenhandlung von

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Preis kartoniert Mk. 2.50, aufgezogen Mk. 4.—



Elektro-Gramola

(größtes Lager).

Diese Schutzmarke
bürgt für Echtheit.

L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.

Weihnachts-Kartonnagen

mit 12 Parfümerien von Loh-e, Mouson,ühlen
und anderen ersten Häusern zu 1.95 u. mehr.

Drogerie Backe, Taunusstraße 5,
Parfümerie-Spezialhaus



Als schönes und
praktisches

Weihnachtsgeschenk

empfehle meine guten
und altbewährten

Adler-Fahrräder

zu billigsten Preisen.

Bestellungen erbitte recht frühzeitig.

Hugo Grün
Wiesbaden

Taunusstr. 7

Telephon 501

Gegr. 1824
Wüsten
Madergasse 14 I. Etage

!Schirme!

eigene Anfertigung, solid, preiswer
Überziehen
Modernisieren, Reparieren

Der beste

Shag-Tabak

für kurze Pfeife und
Zigarette ist



WESTMINSTER
die führende Marke

nur echt von

Carl u. Wilh. Carstanjen

Gegründet 1794 — Duisburg

1/2 Kleinverkauf 60 Pfg.

Zu haben in den Spezialgeschäften.

Vertretung und Lager: **Bruno Pöhler, WIESBADEN,**
Rheingauer Str. 7

Mein Weihnachts-Versand

in den beliebten **Präsent-Kistchen** hat begonnen.
Ein Sortiment, zusammenstellt aus:



Weißwein — Rotwein
Malaga
Riesling
Bismarck
Johannisbeeren
Stachelbeeren
Kirschen
Pflaumen
Erdbeeren
Ripfelbeeren
Chöre in reicher Auswahl
Kirschwasser
Zweitschenwasser
Steinhöfer

Sämtliche Beerenweine tragen Südweincharakter.

Obstwein-Kellerei FRITZ HENRICH

Telephon 1914 :: Blücherstraße 24. 1786

Praktische Fest-Geschenke



mit
Hochglut-Entwickler
und
ohne Staubplage

25% Preis-Nachlaß.

Nietschmann's

Spezialgeschäft
für
Haus u. Küche
 **Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.**

SCHENKT GUTE BÜCHER ZU WEIHNACHTEN

Die Wiesbadener Buchhändler:

Arthur Schwaedt / Ed. Volgts Nachf. Prüss & Werner / Bücherstube am Museum (Herm. Kempf, Dr. Walther Haeder)
Karl Brunner, Oskar Bürger / Feller & Gedts / Heinrich Gieß / Heinrich Heuss / Otto Hühn / Limbarth-Venn
Moritz & Münzel (Dr. Fadh) / Carl Pfeil / Heinrich Roemer Nachf. / Hermann Schellenbergsche Buchhandlung.

Unsere Lager

sind mit WINTERWAREN überfüllt.

Unsere Preise

sind bei gleich guten Qualitäten die allerbilligsten!

Kleider-Biber, waschecht in den schönsten Mustern 0.75

Hemden-Fianell in guter haltbarer Ware 0.55

Bettuch-Biber, 150 cm breit, solide Qualität 1.60

Bettuch-Haustuch, 150 cm breit, schwere Ware 1.50

Bettuch-Halbkleinen, 160 cm breit, als sehr billig 2.40

Kleiderstoffe

Satintuch, doppeltbreit, in allen Farben Mtr. 1.60

Cheviot, reine Wolle, doppeltbreit, in schwarz u. farbig, Mtr. 1.90

Finette, reine Wolle, in all. neuen Farb., Mtr. 2.25

Popeline, reine Wolle, doppeltbreit, als sehr billig Mtr. 3.25

Kostümstoffe

Kostüm-Cheviot, 130 cm breit, reine Wolle in vielen Farben Mtr. 2.75

Gabardine, reine Wolle 130 cm breit, in großer Farbauswahl Mtr. 4.50

Kostüm-Velour, reine Wolle, 130 cm breit, Mtr. 7.50 6.50

Kostüm-Stoffe, 140 cm breit, engl. Geschm. in vielen Mustern Mtr. 3.50

Mantelstoffe

R'woil. Mantel-Flausch, doppeltbreit, in verschiedenen Farben Mtr. 3.80

Velour de laine, 130 cm breit, in best. guten Qualitäten, als sehr billig Mtr. 6.50

Mantelstoffe, 130 cm breit, in Streifen und Karo Mtr. nur 5.80

Mantel-Loden, 140 cm breit, reine Wolle Mtr. 4.50

130 cm breiter Kostümstoff 1.90

in soliden Waren, schöne neue Muster

Wasch-Samt, die große Mode in allen Farben Mtr. 3.50 2.80

Trikot-Seide, 140 cm breit, in großer Farbauswahl Mtr. 5.90

Crêpe marocaine, doppeltbreit, in mod. Mustern Mtr. 6.50

Krimmer, Biberette, Slinks, Astrachan zu billigsten Preisen

1 Posten Manchester für Anzüge, Hosen, 2.50

Jeopen, solide Ware in braun, grau, olive

Mantel-Futter in schön. Must. Mtr. 1.80

Futter-Damaste, doppeltbreit Mtr. 2.50

Futter-Serge, 140 cm breit Mtr. 2.20

Guggenheim & Marx

Mainz, 24 Schusterstraße 24.

Schreibzeuge

Ascher, Karlensdalen

Marmor, Serpentin, Porzellan

Prüfen Sie meine Ausstellungen und Preise.

Emil Eisner, Kunstgewerbliche Erzeugnisse, Wilhelmstraße 12.

Rasiermesser für 60 Pf.

auf Neu geschliffen. Garantie für jedes Stück, da sämtliche Messer auf Spezialmaschinen geschliffen und abgezogen werden.

Rasiermesser werden jed. Tag geschliffen.

Stahlwaren Ph. Krämer Schleiferei
Inh.: Georg Krämer
nur Wagemannstraße 27.

312 100 große Christbäume

lagernd am Roorbadehaus i. Langenschwalbach. Krengel, Saulenberg.

Weihnachts-Neuheit!

Das beste Lavendelwasser Erzeugnis ist

„Lavandula Vera“

in uhrförmigen Flaschen.

1/2 Flasche 1.25 Mk. 1/4 Flasche 75 Pf.

Alleinverkauf: Bruno Backe, Tannusstraße 5.

Der schöne Schmuck

ein begehrtes Weihnachtsgeschenk.

Anhänger

Ringe

Manschetten-

Knöpfe

Armbänder

Broschetten

Zigaretten-

Etuis

in Gold und Silber.

MARWEG-PERES

Luisenstraße 44, n. d. Staatstheater (Kleines Haus). Eigene Werkstätte.

Hartsteingut-Gonderverkauf

erhältliches Fabrikat!

Teller, tief und flach
Ovale Platten 95, 75, 60, 45, 35, 25, 15, 10, 5
Tassen, bunt 20, 15, 10, 5
Saucieren 3 Stück 2, 1.50, 1
Kaffeebecken 2, 1.50, 1
Kaffeemaschinen, Steifig, groß

Preisabbau in Zinkwaren.

Eimer, 30, 28, 26 cm 1.50, 1.20, 1.00
Waschkübel 35, 40, 45, 50, 60, 70 bis 100 cm 5.80, 5.20, 4.60, 4, 3.60, 3, 2.60, 2, 1.60
Sannen 1.70 2, 2.40 2.90 4.40 5.80 15.50
Kohlenfüller, lackiert 1.20

Billige Emaillewaren.

Waschkübel 24, 22, 20, 18, 16, 14 cm 1.60, 1.30, 1.10, 0.95, 0.80, 0.65
Teller dazu 0.60, 0.50, 0.45, 0.35, 0.30, 0.25
Waschkübel, 22, 20, 18 cm 0.95, 0.80, 0.75
Ovale Waschkübel, 30, 28 cm 1, 0.80, 0.75
Eimer, Schüsseln, Salatteller, Waffelteller, Kaffeebecken, Kaffeemaschinen usw.

Aluminiumwaren.

Kaffeeteller, unbedeckt 24, 22, 20, 18 cm 6.90, 5.60, 4.80, 4.30
Schüsseln 2.80, 2.40, 2, 1.60, 1.30, 1, 0.80
Kaffeeteller, sehr praktisch 1.80
Teller 1.20
Schüssel, Gabel 1.20
Wandkaffeemühlen 5.20

Julius Mollath, Schulberg 2.

Außergewöhnlich = billig =

sind meine Waren, die ich um die Hälfte billiger wie bisher verkaufe, solange Vorrat.

Einige Beispiele:

Herren-Overhemden früher 5.50 9.00 10.00
jetzt 2.90 3.50 4.50
waschecht, moderne Dessins, mit Kragen.
Strickwesten jetzt 8.00 10.00 11.00
Strickjacken, Wolle jetzt 6.00 12.00
Strickkleider, Wolle jetzt 15.00
Trikotseidene Kleider jetzt 12.00
Trikotseidene Jumper jetzt 4, 8.50, 10.00
Wolljumper jetzt 3.50 8.50, 11.00
Damenstrümpfe in mod. hellen u. dunkl. Farb. jetzt 0.35 0.50 1.00 1.50 1.75
Wollstrümpfe 2.50 2.75 3.75
in allen Farben und bester Qualität.
Socken jetzt 0.50 0.70 1.00 1.50 2.00
Handschuhe 0.50 0.90 1.00 1.50 2.00
Wenn Sie viel Geld sparen wollen, dann besuchen Sie vor jedem Einkauf das

Strick- u. Strumpfwarenhaus

früher Segalls Nachfolger

37 Webergasse 37

Ecke Saalgasse

Beachten Sie meine Schaufenster

Korbwaren

jeder Art eigene Anfertigung, billige Preise, Korbflechtwerk
Otto Lehmann
Mauergasse 12. Kein Laden.

Prakt. Weihnachts-Geschenke:

Damen-Wäsche

Blusen

Unterröcke

Schürzen

Schlupfhosen

Herren-Wäsche

Unterzeuge

Krawatten

Hosenträger

Reisedecken

Wäsche-Stoffe

Blusen-Stoffe

Schürzen-Stoffe

Tisch- u. Bett-Wäsche

Schlafdecken

REICHE AUSWAHL

BILLIGSTE PREISE

BESTE QUALITÄTEN

G. H. Lugenbühl (Inh. C. W. Lugenbühl)

Gegründet 1747

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße 1

Telephon 1850

Das Zeitungsinferat und seine wirtschaftliche Bedeutung.

Von Paul Groß, Berlin-Stealitz.

5. Die Bedeutung der Reklame.

Nach dem Geleße von der Trägheit bleiben alle Waren an dem Orte, wo sie sind, und der Handel hat die Aufgabe, die Dinge gleichsam beweglich zu machen, Raum und Zeit zu überbrücken und die Waren, oft aus den entferntesten Ländern, dem Konsum zuzuführen. In welchem Umfange dies gelungen ist, davon gibt der Güterumschlag zwischen den einzelnen Ländern ein anschauliches Bild. Und wie billig vollzieht sich der Verkehr bis 1914. Durch Vergrößerung der Schiffe durch bessere Vorrichtungen zum Lössen und Laden wurden die Unkosten immer mehr verringert und so war es möglich, einen Doppelgänger Getreide von Indien nach Hamburg für 150 M. von New York und Argentinien nach Hamburg sogar für 50 M. zu befördern.

Gerade heute ist der Handel, Export und Import für das Land von ausschlaggebender Bedeutung, und um die Absatzmärkte wird mit nie gekannter Eifer gekämpft. Die großen Messen in den letzten Jahren in Deutschland, von der Schweiz bis Finnland, bedeuten nichts anderes, als Absatzgebiete neu zu erobern. Um sie zu intensiveren, um Aussteller und Käufer zusammenzubringen, d. h. der Messe einen vollen Erfolg zu sichern, dazu sind unzählige Inferate in der Fach- und Tagespresse nötig nicht zu gedenken der zahlreichen An-

tielen und Beisprechungen, die einer solchen Veranstaltung zugewidmet werden. Ohne die intensive Mitwirkung der Presse ist eine solche Messe nicht möglich.

Und von dem Erfolge einer solchen Messe hängt das Schicksal so mancher Industrie ab und damit ein Teil der Volkswirtschaft eines ganzen Landes. Mit aber die Messe zu Ende und sind die Käufer aus aller Herren Ländern wieder in die Heimat zurückgekehrt, dann beginnt erst recht die Tätigkeit der Fachpresse, um die angeknüpften Verbindungen aufrechtzuerhalten. Die großen Fach- und Tageszeitungen, die weit über die Grenzen der Heimat hinausgehen, sind hier die Vornamen des Handels und der Industrie eines Landes. Sie tragen die Berichte auch in jene Kreise, die dieses Mal die Veranstaltung nicht besuchen konnten und sicher das nächste Mal kommen werden.

Die Bedeutung, die hier die Presse für die Volkswirtschaft besitzt, ist von den einflussreichen Nationalökonomien längst eingesehen worden. Der vor hundert Jahren geborene Professor Karl Rines, dessen volkswirtschaftliche Schriften noch heute Geltung besitzen, sagt an einer Stelle:

Die Annonce orientiert nicht bloß über Angebot und Nachfrage. Sie richtet auch die Aufmerksamkeit auf die einzelne Stelle hin, an welcher ein vorhandenes Bedürfnis Befriedigung finden kann. Indem sie dem Suchenden mit dem Verweis des Zielpunktes entgegentritt, erspart sie ihm Zeit und Mühe. Die Annonce weiß beides, den Verbrauch wie die Produktion, gibt den beweisenden Anstoß zu Kauf und Verkauf. Wo sie einen Beachtensfundus hält, ist dem Verkäufer die Gelegenheit zur Entfaltung eines

Gutes vor. Wo sie über ein Angebot benachrichtigt, reist sie Kauf und Verbrauch an, gibt sie disponiblen Konsumtionskräften Ziel und Richtung.

Diese volkswirtschaftliche Definition des Anzeigenwesens hat über 50 Jahre hindurchgehalten und gilt noch heute. Auch Englands großer Minister Gladstone äußerte sich einmal einem Citomann gegenüber dahin, daß er einem verständnisvollen Interieren den größten Wert beilege.

Gegenüber den massenhaft auftauchenden Reklameeigenschaften entsteht die Frage, woher kommt es, daß das Zeitungsinferat so große Wirkungen ausüben kann. An die Hand gemalte, an der Eisenbahn entlang aufgestellte viel größer und bunter gemalte Reklamen mühten doch, der Größe und Auffälligkeit entsprechend viel größere Erfolge zu bringen. Um Schlagworte einzuprägen, mag derartige Reklame zur Unterstützung der Inferatreklame ganz gut sein, in die Tiefe vermag sie jedoch nicht zu bringen. Der Grund liegt darin, daß in der Zeitung und besonders in der Fachzeitung die Inferate gelacht werden, daß niemand eine Zeitung oder Fachzeitung lesen würde, die keinen Inferatenteil besitzt und daß umgekehrt auch kein Blatt ohne Inferatenteil erscheinen könnte. Der Inferatenteil ist ein integrierender Bestandteil jeder Zeitung. Das Vertrauen, das die Fach- oder Tageszeitung bei ihren Lesern genießt, überträgt sich auch auf den Inferatenteil und deshalb haben die Inferate den erwarteten Erfolg.

Die Presse ist heute eine Weltmacht und wird auf kulturellem Gebiet als solche anerkannt. Mag ihr bald auch die Anerkennung von Handel und Industrie in erhöhtem Maße ihrer Bedeutung entsprechend zuteil werden.

Ganz besondere Gelegenheit.

Bis Weihnachten gewähren wir ab heute auf sämtliche

Knaben- und Jünglings- Mädchen- und Backfisch-

Schul-Anzüge, Norfolk-Anzüge, Blusen-Anzüge, Kieler Anzüge, Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

Wollene Kleider, Winter-Mäntel, Seidene Kleider, Blusen, Röcke

Kleider und Mäntel für junge Damen

Baby-Bekleidung,

Damen-Blusen und -Morgenröcke

20% Rabatt

Größte Auswahl, beste Verarbeitung und prima Stoffe.

Gebr. Baum

Webergasse 6 Wiesbaden Ecke Kl. Burgstraße 11.

Gelegenheitskauf!

Moderröcke

Damen-Beur-Hüte

Mt. 10.—, 12.50, 15.—

Konst. 12, 1. Hofs.

Rein Laden.



4711.

Seife Cologne

Geschenkpäckchen

usw.

stets vorrätig.

Parfümerie **Detle**

Wiesbaden 4.

IHRE Schuhreparaturen

werden noch vor Weihnachten prompt u. preiswert ausgeführt

Tel. 1708

Hoffmann's Schuhklinik

Nur 15 Goldgasse 15.

Schlittschuhe

nur beste Systeme

Phönix — Pelikan — Marquise
Eisblume — Sportschlittschuhe

L. D. Jung

1798

Kirchgasse 47. — Telefon 213.



Registrierkassenbau
seit 1900

„Anter“ Registrier-Kassen

Deutsche Präzisionsarbeit.

Neueste Modelle.

Bequeme Teilzahlungen.

Kostenlose Vorführung durch

General-Vertreter

Hans Bürgener, Wiesbaden

Morchstraße 64 — Telefon 5087

*** An- und Verkauf von gebrauchten Registrierkassen. ***

Alte Herren

müssen ganz besonders auf die Erhaltung ihrer Kräfte bedacht sein und sollten deshalb treu den Rat eines 82jährigen Arztes befolgen, der schreibt: „Das „Köstricker“ ist in der Tat ein vorzügliches malzreiches Bier, das ich seit 30 Jahren als Haus- und Fremden-Trank und dem die anderen Malzbier, die ich in dieser Zeit probiert habe, nicht aequivalieren. 2 Flaschen täglich sind so mein gewöhnlicher Saft, dem ich zum Teil wenigstens meinen für mein Alter leidlichen Kraftzustand zu verdanken glaube.“ Genießen auch Sie täglich das altberühmte Köstricker Schwarzbier. Es ist herb und vollwürzig, also nicht süß und ganz eigenartig in seinem Charakter und seinen besonderen Eigenschaften. Man erhält das echte Köstricker Schwarzbier bei: Bierkonia, Dohheimer Str. 28, Tel. 302, Filiale Derrmühlgasse 7, Tel. 887, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. F 120

Billig!

Billig!

Verkauf Dienstag d. 15. Hammeln

Leber . . . Pfd. 90 M.
Lunge u. Herz . . . 30 M.
Aöpfe . . . d. Stück 50 M.

Mehlgerei Bill, Scharnhorststraße 7

Kachelofenbau und Plattengeschäft Chnes

besteht sich 1709

Westendstr. 42.

Telephon 6075.

Rheinische

Indust.-Radioffell

per Str. 1.90 M.

frei Haus. Telephon 4033.



Rudolf Gamaschen

Qualität und billig

Herrn Rump, Sattler

Morchstraße 7.

Anfertigungen, Reparaturen

Pelze

Mäntel

in verschiedenen Fellarten

Fäden

in Feh, Fohlen, Seal, Sinto, Zitel etc.

zu staunend billigen Preisen. Zahlungserleichterung auf Wunsch.

Große Auswahl in Wölfen, Füchsen, Ziegen.

Echte Rotfüchse.

Etagen-Geschäft für Damen-Bekleidung

Langgasse

Langgasse

25

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten

TAPETEN

in guten Qualitäten und modernen Mustern außer- gewöhnlich günstig einzukaufen.

Zur Neuherstellung von geräumten Wohnungen eignen sich diese Tapeten ganz besonders und biete ich dieselben zu sehr billigen Preisen an.

Georg Diez

Tapetenhaus am Luisenplatz.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen**

Auswärtiges Personal
Damen für einen leicht-
fälligen Artikel
gegen Gehalt ab. Prov. 1.
gel. Maube, Langs. 28.
St. El. Eing. Kommer. 1.

Verkäuferin

aus der Spielwaren-
Branche 4-5 Tage nur
Ausbl. gesucht
Waldstraße 31.

Gewerbliches Personal**Empfangsfräulein**

einige Stunden am Tag
gefordert. Offerten unter
G. 396 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal**Ordnungsführendes****Mädchen**

für kleinen Haushalt ge-
sucht Dreierdienst. 3. 3. r.
zu sprechen 1-3 Uhr.

Zuverläss. fleiß. ehrliches**Alleinmädchen**

mit guten Zeugnissen u.
Empfehlungen

gesucht

Vorstellung von 10-12
u. 2-5 Uhr. Rückfragen-
straße 4. Part. a. Landes-
denkmal, in den Richard-
Bauer-Anlagen.

Christ. unverf. Mädchen
15-18 Jahre, in kleinen
Haushalt mit 3½ Kind
tagst. zum 1. 1. 25 sel.
Bismarckstr. 40, 2. r.

Kuhle unverf. Person
zum Mitbewohnen bei
einer etwas pflege-
bedürftigen Dame gegen
einen kleinen Lohn u.
etwas Pflege für bald
gefordert. Off. unter G.
394 Tagbl.-Verlag.

G. empl. tücht. Monats-
mädchen über Mittag gel.
Friedrichstr. 15, 2. l.

Monatsfr. od. Mädchen
für sofort gesucht Klei-
straße 21, 1. links.

Männliche Personen**Auswärtiges Personal**

Vertreter
der Auto-Branche für
Scheideweg D. R. R.
(höher Verdienst) gesucht.
Nah bei Bielefeld. Schei-
derstr. 2, von 2-3 nachm.

Wiederverkäufer

für wunderbaren Artikel
(Neubau) bei hoh. Ver-
dienst sofort gesucht. Off.
u. D. 395 Tagbl.-Verlag.

**Alte, eine der größten Konzerne ange-
schlossene
Lebensversicherungs-Gesellschaft****Generalagentur mit Direktionsverehr
in Wiesbaden.**

In jeder Beziehung zeitgemäße Ver-
tragsbedingungen. Erprobten Fachleuten
des Ausendienstes, leistungsfähigen In-
spektoren, die sich zum Generalagenten mit
Direktionsverehr eignen, ist beste Gewähr
auf Gewinn einer angenehmen Position
geboten. Mitteilbarkeit in allen Ver-
sicherungsangelegenheiten, aber keineswegs
Bedingung.
Auswärtige Bewerbungen u. d. R. 2410
an Hla, Hasenhein u. Bogler, Frankfurt
am Main, erbeten.
Verlante Disposition wird unbedingt zu-
gesichert.

F 62

Rheinl. leistungsfähige Weinfirma

sucht tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter

für Groß- und Kleinhandel sowie Privatkundschaft.
Es kommen nur Herren in Frage, die erfolgreiche
Tätigkeit nachweisen können.
Gef. Offerten unter H. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Bierlokal

sucht tüchtigen

Noch oder Köchin

(entl. mit Frau) auf eigene Rechnung Wohngelegenheit
vorhanden. Gütige Off. unter G. 396 an den Tagbl.-Verl.

Bermietungen

Baden u. Geschäftsräume.

Kleiner Laden

nach Langsalle, im Zentr.
für 1000 Mk. Abhand-
abzugeben. Offerten unter
D. 396 an den Tagbl.-Verl.

Probierete Wohnungen

Möbl. leere Wohn. Zim.
Plautze, Langs. 28, 2.

**Eisen-
Großhandlung**

sucht für Bureau u. Reise

brauchsfähigen jung.

Herrn.

Ang. u. R. 393 Tagbl.-Verl.

Gute Isotert

wirklich fleiß. Herren

u. auch Damen, die

wenn mögl. bei Priv.

schon eingeführt sind,

sind. In jedem Haushalt ge-

braucht. Garant. neu.

Schön. Verdienst. Für

Wiesbaden, Stadt u.

Landstr. Off. unter

D. 395 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Gewandter**Kleider- u. Zeichner**

für Entwürfe und Aus-

führung von Schuhen.

Blatt. Zeitungs-Kleider

u. m. sofort gesucht. An-

gebote unter G. 397 an

den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Auswärtiges Personal****Intell. jg. Fräulein**

mit Handelsbildung.

sucht Stellung auf Büro

oder in Verkauf. Offerten

unter G. 394 an den Tagbl.-Verl.

geb. junges Mädchen

1½ Jahre Bürotätigkeit

Kenntnisse in Stenogr.

Schreibmaschine u. leicht.

Kontrollarbeiten. sucht

1. Januar passende Stell.

Off. u. R. 395 Tagbl.-Verl.

Hauspersonal**Ältere****Witwe**

sucht wegen Sterbefall der

Verdacht wo sie 18 J.

war, bei eim. Herrn od.

Dame Stelle zur Füh-

des Haushalts. Adresse

im Tagbl.-Verlag.

Ältere**Witwe**

sucht wegen Sterbefall der

Verdacht wo sie 18 J.

war, bei eim. Herrn od.

Dame Stelle zur Füh-

des Haushalts. Adresse

im Tagbl.-Verlag.

Ältere**Witwe**

sucht wegen Sterbefall der

Verdacht wo sie 18 J.

war, bei eim. Herrn od.

Dame Stelle zur Füh-

des Haushalts. Adresse

im Tagbl.-Verlag.

Ältere**Witwe**

sucht wegen Sterbefall der

Verdacht wo sie 18 J.

war, bei eim. Herrn od.

Dame Stelle zur Füh-

des Haushalts. Adresse

im Tagbl.-Verlag.

Ältere**Witwe**

sucht wegen Sterbefall der

Verdacht wo sie 18 J.

war, bei eim. Herrn od.

Dame Stelle zur Füh-

des Haushalts. Adresse

im Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer bill.

an verm. Redstr. 4, 2.

Möbl. Zim. per 1. 1. 25

nur an Herrn zu verm.

Oranienstr. 45, 3. l.

2 herrsch. m. 3, 2 Betten.

Roch. Schier. Str. 4.

2 l. 1. 10-12, 3-6.

1 bis 2 Zimmer,

möbliert, mit Kochge-

legenheit zu vermieten

Taunusstr. 64, 2.

Eleg. möbl. Zimmer

gut heizbar, m. Pension,

3 R. Weberstr. 88, 1.

Großes schön möbl. Zim.

an v. Luxemburgerstr. 1, 2.

Möbl. Zimmer,

separ. Eingang mit oder

ohne Pension zu verm.

Rab. Tagbl.-Verl. Al

Keller. Remise. Stall

50 qm groß, mit Zement-

boden u. gr. Tor zu

verm. hoch. Dohheimer

Str. 109.

Schuppen

50 qm groß, mit Zement-

boden u. gr. Tor zu

verm. hoch. Dohheimer

Str. 109.

In meiner Villa

stelle ich

Wohnung u. Büro

mit Zentralheizung, gegen

Vorauszahlung der

Miete zur Verfügung.

Offerten unter G. 394 an den Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Ich sende Ihnen sofort.

Miet. Maube, Langs. 28

Gefucht beschlagnahme-

freie Wohnung von

3-5 Zim. u. Küche.

Off. u. D. 385 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

in nur gutem Hause zum

Einstellen n. Möbeln ge-

sucht. Offerten unter

R. 396 an den Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

Großes schön möbl. Zim.

an v. Luxemburgerstr. 1, 2.

Möbl. Zimmer,

separ. Eingang mit oder

ohne Pension zu verm.

Rab. Tagbl.-Verl. Al

Keller. Remise. Stall

50 qm groß, mit Zement-

boden u. gr. Tor zu

verm. hoch. Dohheimer

Str. 109.

Schuppen

50 qm groß, mit Zement-

boden u. gr. Tor zu

verm. hoch. Dohheimer

Str. 109.

In meiner Villa

stelle ich

Wohnung u. Büro

mit Zentralheizung, gegen

Vorauszahlung der

Miete zur Verfügung.

Offerten unter G. 394 an den Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Ich sende Ihnen sofort.

Miet. Maube, Langs. 28

Gefucht beschlagnahme-

freie Wohnung von

3-5 Zim. u. Küche.

Off. u. D. 385 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

in nur gutem Hause zum

Einstellen n. Möbeln ge-

sucht. Offerten unter

R. 396 an den Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Leeres Zimmer

gegen gute Zabl. u. wenn

mögl. separat. v. Dame

zu mieten gesucht. Off.

mit R. 395 Tagbl.-Verl.

Schlafzimmer
in allen Farben u. Form-
schönheiten.

Speisezimmer
anbrechende schöne Mob.

Herrenzimmer
mod. formichöne Modelle.

Rüchen
in natur-lattiert, neueste
Modelle.

Betten
in Metall und Holz,
30 verschiedene Modelle.

Matratzen
in allen Füllungen und
Preislagen.

Stieppeden
schöne aparte Muster,
1-2 u. 3 St. nuss-pol. u.
lad. Spiegelrahmen.

**Möbel- und
Bettenhaus**
Bauer
Wellrichstraße 51.

Kochherd
jetzt gut erh., mittlgr.
Gasherd

Verf. Radlofen
(Kübel), fast neu, zwei
große u. 3 kleinere eis.
Ofen, 10 u. 12 Rollen
Lapeten billig zu verk.

Mam. Pfingstgastgeber
jetzt gut erh. Marango-
Schlawa zu verk. Baer,
Sternstraße 15.

Bunischlachen
(1/1 u. 1/2) billig zu
verkauf. Still, Phillips-
straße 2. Tel. 1882.

Zuckerrüben
u. verkaufen. Böttner,
Scharnhorststraße 34.

**Stuh'lügel,
Feuerich Piano**
wie ein eingebautes
Pianola

Pianos
best. Fabri-
kate auch
auf Teil-
zahlung.
Schmitz
Rheinstr. 57

Piano
ausl. gute Marke,
wie ein vorzüglich biel.
Vorlemparat

Pianola
billig zum Verkauf.
Kannenberg
Scharnhorststraße 73.

Speisezimmer
billig, Bismarck-
straße 11, 1 rechts.

Gebr. Wanderer-Wagen

5/15 PS.

2 Sitze hintereinander, Boschlicht, Kilometer-
zähler, Uhr, bester Zustand, völlig durch-
gesehen, 6 fach bereift, billigst sofort zu verk.

Hans Kreidel, Wiesbaden, Nikolasstr. 7, Tel. 3000.

Für den Weihnachtstisch
empfehlen wir:

Der kleine Heimatsforscher
in der Stadt Wiesbaden
von Mittelschullehrer Karl Örtinger
Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden
von Lehrer i. R. G. A. Müller
Preis Mk. 1.—

Der kleine Museumsforscher
von Mittelschullehrer Karl Örtinger
Preis 40 Pfennig

Erhältlich in unserem Verlag
und in allen Buchhandlungen

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatt-Haus

Adlerfahrrad für 40 M.
zu verkaufen bei Hauer,
Wellrichstraße 27. Sol.

Beima Fahrrad 40 M.
Diamant 60 M. Kleider-
schrank (2 St.) 35 M. gr.
Dachstuhl mit 2 Kissen 20.
Kinderb. 20. Klappm. 12.
Holland. Sedanstraße 5.

Kaufgesuche
Kaufe ständig
gegen sofortige Kasse
zu allerhöchsten Preisen

Kleider, Pelze
Wäsche, Pfandscheine,
Partiewaren, Teppiche,
Gardinen, Koffer, Operngl.
auch

Gold, Silber, Platin,
Brillanten, Zahngebisse.
Achten Sie genau auf Namen
Wagemannstr. 27
Tel. 4424.

Kleider, Wäsche
Belle, Deckbett, Stepp-
bett, tauf zu höchsten Preisen

Stummer
Neugasse 19. 2. Tel. 3331.
Sofort Bezahlung.

Brieim.-Sammlung
zu kaufen gesucht. Off.
u. B. 391 Tagbl.-Verlag.

Klavier
gegen bar zu kaufen
gelucht. Angebote mit Preis an
Bauer, Mainz,
Weibergarten 9. 1. F. 164b

Weinflaschen

aller Art.

Knuppen, Böcher, Hasenfelle, sämtliche Almetalle
kauft zum höchsten Tagespreis bei Fr. Abh.

Josef Egenolf

Nerostraße 46

Nerostraße 46

Lehrer

und Erzieher für meinen
12jährigen Sohn gesucht.
Referenz u. Bedingungen
schriftlich erbeten.

Dir. Kullak
Poststraße 20.

Sichb. schnelle Erfolge in
Sprachen u. Mathematik.
Bleichstraße 35. 2.

Verloren - Gefunden

Braun. Portemonn.
mit Geldinhalt u. gold.
Ring verloren. Geg. Be-
lohnung abzugeben. Zahn-
straße 30. 1 links, oder a.
dem Rundbüro.

Kentenmünger ver-
lor am 11. Dezember
gelieb. Briefst. Gegen
Belohnung abzugeben b.
Frank, Drantenstr. 35.

Schlüsselbund
flacher Schlüsselring, etwa
7 Schlüssel. Samstag abd.
Bei Michaelsberg - Schul-
berg verloren. Abzugeben
gegen Bel. "Bürgerhof",
Michelsberg 28. Paula.

4 Monate alter
frz. Jagdhund

Moritzstraße entl. Hals-
band Trilbo. Vor An-
kauf wird gewarnt. Geg.
Belohnung abzugeben
Donheimer Straße 25. 2.

Borer
entlaufen. Absua. gegen
Belohnung bei
M. Siegler
Webergasse 38.
Vor Ankauf w. gewarnt.

Geistl. Empfehlungen

Schriftl. Beschl. halbtags
lucht. Licht. Rfm. Hausb.
Off. u. B. 333 Tagbl.-V.

Transporte
Führen aller Art
mit Federrollen werden
prompt und billig aus-
geführt.

Wilhelm Maurer.
Ludwigstraße 8.
Zeit. empf. Kochhaus
empf. sich zu d. Feitagen.
Tagbl.-Verlag. Ad

Stridjaden
werden modernisiert.
Striderer Althaus,
Bleichstraße 27.

Geschm. Lampen
fertig billig an. Adresse
im Tagbl.-Verlag. Ad

Leopolden usw.
werden elegant u. preisw.
angefertigt eventuell von
Material. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Az

Franklin
das Bälche ausbess. bat
noch Tage frei. Offert. u.
B. 395 an den Tagbl.-V.

Güht. Frisense
lucht noch Damen, Stadt-
und Kinaviertel.
Offerten unter B. 395 an
den Tagbl.-Verlag.

Berichtedenes

Welche Firma
richtig rentable Filiale
ein? Klein. Laden, zentr.
Lage, in eigenem Hause
vorhand. u. einige
tausend Mark Kautions
vorhanden. Offerten unter
B. 396 Tagbl.-Verlag.

Rückladung
Schnellaufzug
8 Tonnen
Donnerstag
von Düsseldorf,
Köln,
Koblenz.

Off. u. B. 397 Tagbl.-V.

Wer gibt Abonnement
Staatstheater
(Großes Haus)
ab od. wer tauscht dritten
Hana gegen Parf.?

Otto Göh
Blatter Straße 19. 2.
Telephon 5286.

**Kind (nur besserer Her-
kunft)** wird in Pflege ge-
nommen. Off. u. B. 395
an den Tagbl.-Verlag.

Kind (Mädchen)
besserer Herkunft. Wird
von tatbol. kinder. Eben.
in liebevoller Pflege ge-
nommen. Offerten unter
B. 396 an den Tagbl.-V.

**Freiwillende Herzens-
gute Witwe.** 45 J. mit
gemäßigtem Heim. w.
charakteristischen Herrn in
fester Stelle können zu
lernen zwecks Heirat. Nur
wirkl. aufrichtige ehtliche
Offerten erbitte unter
B. 483 an den Tagbl.-
Verlag.

Geistl. Anzeigen

Junge Bughühner
bester Art. Zerlegb.
vollendete Geflügel-
Ställe u. Künftige
Geräte. Prop. frei. Geflügel-
park Auerbach 145, Helsen.

Nur gute
Deutschland fertigt
in kurzer Lieferzeit das
L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbaden

Zu Weihnachten

Billige

geschmackvolle Lampen

Beachten Sie meine Schaufenster

L. D. Ben Soliman

Wilhelmstraße 30

Eilboten „Grüne Radler“
Mittelstraße 3, an der Langgasse.
Bei Anruf Telephon 1710 erhalten Sie ein Bote,
w. Ihnen alles schnell, billig u. gewissenhaft besorgt.

Seltene Gelegenheit!

Pelzbesätze

Moderne Felle von Mk. 2.50 an.

Adolfsallee 31, P. Kein Laden.

Uchtung! Installateure Uchtung!
Fassungen m. S. m. weißen u. schwarz G. offen.
Zugketten, Fassungen, n. Großhändlerpreis.
Electromech. Werkstätte R. Kios,
Kleiststraße 6.

Rheinische

Industrie-Kartoffeln

Sortner 3.60 Mk., gibt ab

Kartoffel-Großhandlung Wilhelm Kraft,
Biedrich, Wiesbadener Allee 10. Tel. 341.

Bekanntmachung

betreffend die Racheichung der Maße, Gewichte und
Wagen.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom
30. Mai 1908 müßten die dem eichpflichtigen Ver-
kehr dienenden Meßgeräte, wie Längen- u. Flüßig-
keitsmaße, Meßwerkzeuge, Bierfässer, Dohlmäße, Ge-
wichte und Wagen unter 3000 kg Tragfähigkeit alle
2 Jahre zur Racheichung vorgelegt werden.

Bei der Racheichung werden die Meßgeräte auf
ihre Verfahrbarkeit geprüft und dann neben dem
Eichstempel mit dem Jahreszeichen versehen. Un-
brauchbare oder unzulässig befundene Meßgeräte
werden mit falschem Stempel dem Eigentümer
zurückgegeben; irgend eine Befragung tritt hierbei
nicht ein.

Im Stadtkreis Wiesbaden wird die Racheichung
im Jahre 1925 nach folgendem Plan durchgeführt:

1. Polizeirevier vom 6. bis 22. Januar 1925.
2. Polizeirevier vom 23. Jan. bis 4. März 25.
3. Polizeirevier vom 5. bis 24. März 1925.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrik-
betriebe und Landwirte, sofern sie irgend welche Er-
zeugnisse nach Maß und Gewicht verkaufen oder den
Umfang von Leistungen dadurch bestimmen werden
hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte
dem Eichamt in Wiesbaden, Luisenstraße 28, in der
Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags zu dem festgesetzten
Termin vorzulegen.

Die Racheichung nicht transportabler Meßgeräte
(z. B. Bierwagen) kann auf gemeinsamen Rund-
gängen des Eichmeisters am Standort erfolgen. In
diesen Fällen sind entsprechende Anträge beim Eich-
amt zu stellen und es werden dann außer den Eich-
gebühren für jeden beantragten Beamten, für jeden
angefangenen Tag und jedem Antragsteller besondere
Zuschläge erhoben. Auch sind dann die aus der Hin-
und Rückbeförderung der Normale und Prüfungs-
mittel entstehenden Kosten zu tragen.

Rundgänge finden im
im 1. Polizeirevier am 23. und 24. Jan. 1925,
im 3. Polizeirevier am 5. und 6. März 1925,
im 5. Polizeirevier am 25. und 26. März 1925
statt.

Die Rückgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen
Erstattung der Gebühren.

Nach beendeter Racheichung werden polizeiliche
Revisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende,
die von den Racheichungstagen keinen oder unzu-
reichenden Gebrauch machen, werden besonders ein-
gehend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und
Gewichtsordnung wird mit Geldstrafe oder Haft be-
straft, wer den Vorschriften der Maß- und Gewichts-
polizei zuwiderhandelt. Neben der Strafe ist auf die
Unbrauchbarmachung oder die Einziehung der vor-
schriftsmäßigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann
deren Vernichtung ausgesprochen werden.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1924.
Die Polizeiverwaltung.
Dr. Seb.

Gaben

a) für Brennmaterial für verheiratete Bedienstete.
b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder
nehmen entgegen: Die Kassen der hiesigen Hilfsvereine,
Reichstraße 36, Mittelbau, sowie die Herren Kauf-
mann August Engel Hauptgeschäft Lamusstr. 12/13,
Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123,
Neugasse 2 und Paulbrunnstraße 13. Kaufmann
Emil Hees (vorm. C. Aden), Große Burgstraße 16,
und Kaufmann Karl Koch, Michelsberg 2, und der
„Tagblatt“-Verlag (Schalterhalle Lustenstischhalter).

Der Magistrat. Kirschenbaum.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Gemeinnützigen Siedler-Vereinigung „Eigene Scholle“ zu Wiesbaden E. G. m. b. H., Los 1, d. I. 36 Deimstätten = 18 Doppelhäuser, sollen die Kolläden (ca. 210 qm) im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Unterlagen liegen im Büro des Arch. DWS, Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, vormittags von 8—1 Uhr zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 6 G. M. für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung der Kolläden Eigene Scholle Los 1“ an den bauleitenden Architekten Friedrich Wers, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, postfrei einzuliefern oder dort abzugeben. Eröffnungstermin: Montag, den 22. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr. Zuschlagsfrist 10 Tage. 1799

Wiesbaden, den 13. Dezember 1924.

Friedrich Wers.

Große Versteigerung von Herrschaftsmobiliar

Wegen Räumung einer herrschaftlichen Villa versteigere ich im Auftrage am

Mittwoch, den 17. Dez. cr. u.

ev. den folgenden Tag,

morgens 9½ Uhr beginnend,
in meinem Versteigerungsloale

23 Schwalbacher Straße 23

folgendes hochherrschaftliche Mobiliar, als:

**Hochfeines Schlaf- u. Ankleidezimmer
in Ahorn:**

2 Betten, große Waschküchle mit 2 Becken für stehendes Wasser, großer dreiteil. Kommodenschrant mit Spiegelschreibe, großer weißer Garderobe- und Wäscheschrank mit Spiegelschreibe, 1 Heizkörperverkleidung mit Schranke, 1 Aufsatz und 2 Seitenschranken, 2 Nachttische, Toiletentisch mit Spiegelaufsatz und dreiteil. Spiegel, Sessel, 4 Stühle und 2 Handtuchhänder;

**Hochherrschaftliches Eich-Eßzimmer,
gotisch, mit reicher Bildhauerarbeit**

Großes Büfett (ca. 3 m breit), Kredenz, zwölf Stühle mit Leder, Heizkörper, Wand- u. Türverkleidungen, elektr. Lüster mit Mittelstück;

**2 hochfeine Louis XVI.-Garnituren, schwarz
mit lila Seidenbezug:**

bestehend aus je: 1 Sofa, 2 Sesseln und 2 Stühlen;

**1 Salonisdrant und Epiektisch, schwarz mit
Elfenbeineinlagen,**

**1 Empire-Eßsofa mit Seidenbezug u. Maho-
goni-Umbau u. Spiegel, Raminispiegel,
Eichen-Wohnzimmer:**

Sofa mit Eich-Umbau und Seitenschrank, Sessel mit Schranke, Wandverkleidung mit Schranke, Heizkörperverkleidung, Holzstrabe, Sofa und 4 Sessel mit Plüsch, 11 Lederhose und Plüschportieren;

schöne Kubb.-Heizkörperverkleidung, Eichen-Flurgarderobe;

Eichen-Herrenzimmer:

Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Bücherregale, Bücherregal, Sofa mit Plüsch, Tisch, Sessel und Plüschbreiter, große Anzahl elektr. Beleuchtungsgegenstände, als: Lüster, Lampen, Pendel, Wand- und Stehlampen usw.;

Möbel aller Art:

als: Metall- und Holzbetten mit Kissen, Matratzen, schöne weiche, weiche, Kleider- und Wäschechranten, weiche, Waschküchle, Kubb.-Waschküchle, Nachttische, Kommoden, Konsolen, ein- und zweiteil. Kleider- und Wäschechranten, Sofas, Chaiselongues, Sessel und Stühle aller Art, Kubb.- und Eichen-Vertikals, alle Arten Tische und sonstige Kleinmöbel, Spiegel;

Gemälde, Stiche und sonst. Bilder, gr. Gobelinbild, Wand- und Standbildern, Batometer, div. Gewebe und Geweb-Gegegenstände, Geweb-terrier Jagdtische;

große Anzahl Bücher und Prachtwerke;

**Kunst-Luxus-Ausstell. u. Dekorationsgegen-
stände, Bronzen,**

Eisenerze und sonst. Porzellan, Kristalle, Gläser usw., Gebrauchsgegenstände aller Art;

Teppiche, Läufer, Vorlagen,

Wasserkunstgegenstände, Kellern, Decken, Porzellan, Gardinen, Gläser, Wäsche, Grammophon, Kinder-Rutschbahn, Küchenmöbel, Porzellanstrabe, Gasheerd m. Bratofen, Küchen- u. Kochgeschirr und sonst. Hausgeräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung Dienstag während den Geschäfts-
stunden.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator,

Schwalbacher Straße 23,

Telephon 2941. Telephon 2941.

Fabrik-Gebäude

(Nähe Wiesbaden) zu verpachten oder zu verkaufen
ca. 400 qm groß. Näheres Otto Götth., Platter
Straße 19, 2. Telephon 5286.

Voranzeige!

Außergewöhnlich große Möbiliar-Versteigerung

Am **Mittwoch, den 17., Donnerstag, den 18. und Freitag, den 19. Dezember 1924**, morgens 9.30 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in den Räumen des

„Nassauer Hofes“

Eingang Spiegelgasse neben Hotel „Hahn“

das gesamte Inventar des Hotels „Cecilie“, Wilhelmstr. 60.

zirka 100—120 Betten, zirka 100—120 Waschkommoden, zirka 100—120 Nachttische, eine große Anzahl Kleider-
schränke mit u. ohne Spiegel, zirka 40—50 Chaiselongues, Diwans und Ottomanen, eine große Anzahl Stühle, eine große Anzahl spanische Wände, 1 schöner antiker Salon, versch. antike Möbeln, 3—4 geschloss. Telephonzellen u. a. m.

Obenerwähntes Mobiliar ist sehr gut erhalten und wird gegen Höchstgebot und sofortige Barzahlung versteigert.

Besichtigung: Dienstag. — Auskunft: Büro Rheinstraße 47.

Jacob Zimmermann

Tel. 3253.

Auktionator u. Taxator, Rheinstraße 47.

Tel. 3253.

Wolf Wagemann, Nerostraße 28.

Automobil- Versteigerung.

Dienstag, den 16. Dezember 1924, vorm.
11 Uhr beginnend, werde ich wegen Um-
stellung des Geschäftes, hier,

Adolfstraße 12

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigern:

1 Opel-Personenwagen, 18/45, 6fache Verstell.	18/45	6fache Verstell.
1 „ „ „ „ „ „ „	18/34	„ „
1 „ „ „ „ „ „ „	23/55	„ „
1 Deiwald- „ „ „ „ „ „ „	16/40	„ „
1 Konenburger- „ „ „ „ „ „ „	9/28	„ „
1 Adler- „ „ „ „ „ „ „	8/22	„ „

Die Wagen sind aut im Stande, fahrbereit
und mit elektr. Beleuchtung.

Besichtigung u. event. Probefahrt ½ Stunde
vor der Versteigerung.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1924.

Richter

Obergerichtsvollzieher, Drantienstr. 48.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, den 22. Dezember 1924, vormittags 11 Uhr,
werde ich

Häfnergasse 3

1 Sofa, 2 Lederhühle, 3 Betten, 1 Kommode,
2 Waschtische, 1 Spiegelschrant, 1 Vertikal,
1 Chaiselongue, Wäsche, Damen-Kleider, Küchen-
geräte u. a. m.

öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigern.

Belte

Obergerichtsvollzieher, Rüdesheimer Str. 33.

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Die 39 Insassen unserer Männer- und Mädchen-
heimen bitten herzlich, ihrer in dieser schweren Zeit
zum Weihnachtsfest zu gedenken.

Gütige Gaben werden mit wärmsten Dank ent-
gegengenommen in der Blindenanstalt, Bachmayer-
straße 11, bei Fräulein Jipp, bei Dr. Steinfalter,
Wallmühlstraße 31, und im „Tagbl.“-Verlag, F 204.
Die Weihnachtsfeier findet am Sonntag, den
21. Dezember, nachmittags 5 Uhr, in der Aula der
Blindenanstalt statt, wozu wir alle Freunde u. Wohl-
täter unserer bl. Anstalten herzlich einladen.
Der Vorstand.

Lumpen, Weinflaschen

Bücher, Zeitschriften, samt Altmünzen u. Hasensche
kauft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung

Wilhelm Höhler

49 Bleichstraße 49.

3019 Telephon 3019.

Pfand- und Mobiliar- Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigern wir
morgen Dienstag, den 16. Dez.

morgens 9½ Uhr anfangend,

in unfr. Auktionslokalen

3 Marktplatz 3

a) wegen Selbsthilfe:

2 Schlafzimmer mit dreiteil. Schränken,
4 Dipl.-Schreibtische mit Füßen, 4 fl.
Bücherschränke, 4 rd. eich. Herrenzimmer-
tische, 1 Partie mod. Flurgarderoben,
vorbesetzte Möbel sind neu, gute Arbeit u.
eigenen sich für Wiederverkäufer;

b) freiwillig:

2 pracht. Brüssel-Teppiche,
prima Qualität, 3x4 und 3½x4½ Mtr.,
1 amerit. dunkel Eichen-Rollpult,

1 eich. Büfett, 1 eich. Kredenz, Frankfurter
Schrant, antiker Kubb.-Schrant, Kleiderschrant,
kompl. Betten, viered. und ov. Mahag.-Ausziehtisch,
Sofa mit Kubb.-Umbau, Ottomane, weis-
lackierte eiserne Doppelbettstelle, fast neues gutes
eiserne Kinderbett, Regulator, große Korte
Ripp- und Dekorations-Gegegenstände, Glas,
Porzellan, Delgemälde, Silber, 2 Schreib-
maschinen, Nigron und Emerson, Reisekoffer-
maschine, Kopierpresse, National-Registrierkass.,
Grammophon, Kinderwagen, sehr schöne Puppen-
tische, reich ausgestatt. schöner Puppenwagen,
gr. Lauffuppe, Puppenwäsche, Kellner, Spiele,
fl. eich. Kaffette, Lüster, 2 Küchen-Einrichtungen,
Spülmaschine, Wäschemangel, Gasofen u. v. m.

meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beeidigter öffentl. angestellter Auktionator

beeidigter Taxator

Größte Auktionsäle Wiesbadens

Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584.

Friedrich Seelbach

Kirchgasse 46 Spezialität

UHREN/GOLD- u. SILBERWAREN

Herderstr. 18 Steiner's Herderstr. 18

billige Haarnetz-Woche!

3 Stück Stirnnetz, einfach 30 S

3 Stück Stirnnetz, doppelt 45 S

3 Stück Haubenetz, einfach 35 S

3 Stück Haubenetz, doppelt 45 S

Dentist Lant

Panngasse 16, im Haus
Eingangs Röhmergasse
Sprechst. wochent. 8—1

Künstliche Gebisse

aus bestem Friedenauer
Anfertigung u. Gek
Reparaturen u. Umarb
an einem Tage.

Kronen u. Brücken

Halbstarke Kronen Zahn
schmerzlos, schnell
Sicheres Zahn- u. Zahn
sieben mit lot. Betäub
auch in Kaviaria. Zahn

Gelegenheitskäufe

für Weihnachten.

Teppiche

deutsche und Berber in
allen Größen
Büden, Bett u. Lagen,
Davan- und Tisch- u. a.

Bau dekorationen und
kunstgew. Gegenstände
in reichster Auswahl.

Zahlungserleichterung
ohne Preisaufschlag.

Beionders günstig:

Teppich, 2x3 m, prägn

Berber M. 55.—

Muster

Teppichhaus

Mertur

Kleine Burgstr. 6.

Heinrich Göbel & m. b. H.

Kohlenhandlung

Waldheidestr. 43.

Neue Fernspr.-Nummer

2642. 122

Hosenträger

Qualität und billig

Ersatzteile - Reparaturen

Herm. Rump, Sattler

Moritzstraße 7

Weihnachts- Bücher

für Jung und Al

Harms

Bärenstr. 2 Ecke Sämann

Wärmflaschen

Leihwärmer

solid und billig

Gebr. Fliegen

Kupferschmiederei

Wagmannstraße

Ecke Goldgasse.

Selbstgebrannter

Bayr. Kornbranntwein

liter 2.70 Mk.

50 % Bestellungen bei

Wilhelm Hbl.

Feldstraße 3, 3. Etod.

Badpulver

in bekannter Güte

drogerie Siebert, Markt

Strickwesten

zu jedem annehmbaren

Preise, auch doppelt

Strick und mit Kraus

Ein Restposten eleganter

Wäsche (Klein

muster) zum Einkaufs

preis abzugeben. Wilh.

Bleichstr. 27, kein Laden.

Bitte prüfen Sie

Ihre Garderobe, (Herren-, Damen- und Kinderkleider), Decken, woll. u. seid. Vorhänge, Gardinen, Federn, Handschuhe usw. Die meisten Gegenstände lassen sich durch chemisches Reinigen oder Färben sicher wieder wie neu herstellen.



Färberei Gebr. Röver

Laden: Langgasse 12.

1 Paar Schlittschuhe für 1 Mk.

bekommen Sie bei mir hohl geschliffen.

Reparaturen — Ersatzteile
in einigen Stunden.

Ph. Krämer

Stahlwaren — Inh. Georg Krämer — Schleiferei
nur Wagemannstraße 27



Kaffee-Geschirr

EB-Service, Tee-Service

in großer Auswahl

zu herabgesetzten Preisen.

Süd-Kaufhaus

Ecke Moritz- u. Gerichtsstraße.

Hausfrauen!

Auf vielseitigen Wunsch bis inkl. Mittwoch von
7/— 6 Uhr Vorführung des

Preis **So Wasch** nur Mk. 9.—
Apparates

im Saale der **Kronenhalle**, Kirchgasse 5 (gegenüber Blumenthal). Schmutzige Wäsche mitbringen. Der Apparat wäscht in der kurzen Zeit von 5 Minuten die schmutzigste Wäsche.

Alleinvertreter: **HANS NIEDERHEISER**
Wienandstraße 11.

„Die eiserne Waschfrau“

Heinste, beste und billigste Waschmaschine der Welt, Preis nur 8 Mark!

wurde im September 1924. Ratino, mit großem Erfolg vorgeführt. Der großen Nachfrage gerecht zu werden, ist hier eine Niederlage eingerichtet.

Um jedermann die Anschaffung zu ermöglichen, wird der Apparat bis Weihnachten für 7 Mark verkauft. Man achte jedoch auf den Namen „Die eiserne Waschfrau“ und hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Sünden Sie sich besonders vor Apparaten aus Weichblech, welche rosten und die Wäsche verderben.

Unsere Apparate sind aus Stahl, im Fallbad verzinkt und autog. geschweißt, daher sehr haltbar. Teleph. Bestellungen Nr. 4172, werden prompt erledigt.

Gen. Vert. W. Clayham, Rail-Str. Ring 11, B.

Reparaturen an Fahrrädern,
Nähmaschinen u. Grammophonen
werden prompt und preiswert ausgeführt
Fahrradhandlung Klauf
Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Wieder-Eröffnung!

Fritz Lehmann
Juwelier

jetzt 21 Goldgasse 21
(an der Langgasse).

Modernes Lager

Werkstätte, Telephon 2335
Gründung 1894.



„Selbsthilfe“

Krankenversicherung für den Mittelstand a. G.
Provinzial-Direktion
Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt
in Wiesbaden: Bierstädter Straße 7.
Monatsbeitrag: Für Erwachsene 2.50 Mk.
für sämtliche Kinder 2.50 Mk. F332
Ueber 100 000 Mitglieder.
Jede Woche Tausende von neuen Mitgliedern.
Mitarbeiter (auch Damen) allenthalben gesucht.

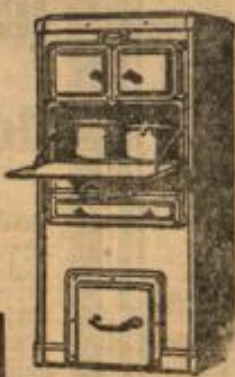
Büstenhalter

zu 95 Pf.

wieder vorrätig, jede Größe.



Robita nur Langgasse 25



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein

Grudeherd ohne Staubplage

Für 2-4 Mark Heizkosten im Monat
haben Sie auch bei stärkster Kälte
Tag und Nacht

eine warme Küche

und können außerdem 1583

**kochen, braten
backen, bügeln**

Neue Preise: R.-M. 48.—, 165.—, 375.—, 458.—

WILH. HÖCKER

Schillerplatz 2

Fernspr. 6424

Haus- und Küchengeräte.

Hausfrauen! kauft nur Scheuerbücher



zu haben in allen einschl. Detailgeschäften
Großisten zum Bezug weist nach:
Gebrüder Friese Aktiengesellschaft
Kirschau Bez. Dresden.

Strickwolle, la

Damen- u. Kinder-
strümpfe, Derten-
Soden, Biber, Hemden,
Einlag. u. Normalhemden,
Unterhosen, Holenträger,
Sportstrümpfe, Kragen,
Halstücher, Tischtücher,
Schlupfhemden, Schürzen,
Strickwolle, ämtl. Kurz-
waren und Kabaare,
solid und billig.

Carl J. Lang,
35 Bleichstraße 35 —
Ecke Walramstraße.

Glausch

5fte. Corona - Zigarre

25 Stück Mk. 7.50

Einzelpreis 30 Pf.
Klosterstr. 23.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 12. Dez.: Rentner
Karl Werner, 85 J. 13.;
Sänglings-Schwester Elise
Stiens, 22 J.



Nur noch diese Woche

billiger Verkauf

von Glas, Porzellan, Nickelwaren
Baumwollstoffen, Bettdecken

Trocken-Elemente 30 Pf

80 Patent-Matratzen, prima Fabrikat,
1,98 m x 98 cm, 8 Mk. p. Stück.

Moritzstraße 5, Hof.

TRAUER-KLEIDER

färbt **W. BISOHOFF**

innerhalb
12 Stunden
garantiert farbecht
Spezialität

Laden:
Gr. Burgstraße 4, Ecke Wilhelmstraße,
Moritzstraße 1, Walramstraße 10

Fernsprecher 791 u. 4215

Sie haben richtig gewählt

am Boieplatz 6, Möbelhalle.

Günstige Gelegenheitskäufe, wie: 2 engl. Nachschl.
und 2 engl. Betten mit Patentrahmen, prachtvolle
Nessingbetten, Kubb.-Polsterbühnen, prima Galle-
longue (verstellbar), Küchenanrichte, Vitapine- und
weittür. Kleiderchränke, Plurardere (weiß),
6 Rohrstühle, Korbarmstühle, eine Korbhölz. Zimmer-
und Küchentische, Spiegel, Bilder, Blumenbänder
(Metall), Kubb.-Säule und versch. m. bill. am Lager.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem schweren Verluste unserer
lieben Entschlafenen sagen wir allen innigen
Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Dr. Ott sowie dem Gesangsverein „Wiesbadener
Männer-Klub“ und dem Arbeitergesangsverein
„Harmonie“.

Familie Heinrich Brühl.
Rüdesheimer Str. 42.

Am 14. d. Mts. entschlief sanft nach langem, schweren mit großer
Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Magdalene Haas, geb. Gräff

nach einem Leben reich an Arbeit und Mühe, kurz vor ihrem 61. Geburts-
tage.

In tiefer Trauer:

Christian Haas
Maria Timpe, geb. Haas
Friedrich Timpe u. Irngard.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 17. 12. 1924, vorm. 10^{1/2} Uhr von
der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine herzensgute
geliebte Frau, unsere treu-erzogene unvergessliche Mutter, Schwester,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Lina Spindler

geb. Darby

nach langem schweren Leiden heute im 48. Lebensjahre in die Ewig-
keit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Zahnstr. 1), Frankfurt, Koblenz, Offen (Mühl-
den 14. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Kondolenzbesuche
bittend verboten.